

Junge Talente zeigen ihr musikalisches Können

Am vergangenen Samstag lud die Musikschule Maur zum jährlichen Konzert ein

Von 8-Jährigen bis zu Sekundarschülern und von schönen Blockflötenstücken bis zu erstklassigen Gesangsdarbietungen konnte man im Loorensaal viele junge Musiker bewundern. Die Jüngsten freuten sich über einen ihrer ersten Auftritte auf einer richtigen Bühne, bei anderen konnte man die Erfahrung und das Können bereits sehr gut erkennen.

Rebecca Spring

Unter der Hauptleitung von Musiklehrer Réne Vogelbacher fand auch in diesem Jahr wieder ein gelungenes Konzert mit den jungen und motivierten Musikschülern der Gemeinde Maur statt. Gut vorbereitet präsentierten alle Schüler ihre Stücke und begeisterten so das Publikum. Viele Eltern, Verwandte und Bekannte sassen mit ihren Kameras auf den Plätzen des Loorensaals und schienen sehr stolz darauf zu sein, was ihre jungen Künstler bereits alles darbieten konnten.

Eine gute Vorbereitung

Die jungen Musiker sind alles Schüler, welche mindestens einmal in der Woche eine Lektion für ein Instrument oder für den Gesang besuchen. Das Konzert ist für sie sicherlich immer wieder eines der Highlights des Jahres, für welches sie gerne viel Zeit und Übung investieren. Gut zwei Monate vor dem Auftritt beginnt die Vorbereitung mit der Wahl der Stücke, welche sie ab dann intensiver üben und schlussendlich an diesem Konzert vorstellen können. Oft werden diese Stücke zuvor auch im kleineren Kreise bereits performt, damit sie dann auch auf der Bühne vor dem grossen Publikum genug gut vorbereitet sind. Am Tag des Konzerts fand man einige Musiker bereits Stunden vor dem Auftritt auf der Bühne vor, weil sie dort noch einmal in aller Ruhe vor Ort ihre Darbietung üben wollten. Um 16.00 Uhr waren dann schlussendlich alle bereit und schon sehr gespannt auf ihren grossen Auftritt.

Exzellente Leistungen jedes Einzelnen

Egal ob der Auftritt in einer grösseren Gruppe, in einem Duett oder Solo auf der Bühne stattfand, alle jungen Künstler

schienen hochkonzentriert zu sein und gaben sicherlich immer ihr Bestes. Gerade mal sieben Jahre alt war die jüngste Teilnehmerin, welche sich schon mutig auf die Bühne traute und auch neben ihr traf man auf einige sehr junge Musiker, welche bereits einiges zu bieten hatten. Natürlich meinten sie, dass sie vor dem Auftritt alle sehr nervös gewesen seien, doch es habe ihnen auch sehr viel Spass gemacht, was man am Strahlen in ihren Augen auch deutlich erkennen konnte. Zu erwähnen gilt sicherlich die Eigenkomposition von Kobe Motmans, welche er ganz alleine komponiert hatte und an diesem Abend auf dem Klavier zum Besten gab. Ein weiteres Highlight waren auch die drei gesungenen Lieder zum Schluss. Nathalie Varisco performte die Ballade «The Wind Beneath My Wings» von Bette Midler und Debora Fenner sang das spanische «Orpheu Negro». Beide standen bereits einige Male auf der Bühne, und seien sich solche Auftritte schon ein wenig gewohnt, weswegen die Nervosität auch nicht mehr so gross sei. Momentan sehen sie die Musik als ein schönes Hobby an, doch wenn sie die beiden irgendwann noch weiterbringt, wäre das «scho meega cool».

Ein schöner Schluss

Einen krönenden Abschluss bot das Stück «Lord hold me», performt in einem Duett von den beiden Sängerinnen Debora und Nathalie. Mit kurzen Einlagen der starken Stimme von Musikschullehrerin Silviya Georgieva, die mehrere Gesangstücke am Klavier begleitet hatte, über-



Ein harmonisierendes Team (v.l.n.r.): Nathalie, Silviya und Debora. (Foto: rs)

zeugten sie das ganze Publikum und boten dem Konzert einen wunderschönen Abschluss.

Am Ende meldete sich auch René Vogelbacher noch einmal zu Wort und lobte die Leistung der vielen Schüler. Diese durften zum Schluss alle noch einmal auf die Bühne kommen und den verdienten Applaus des ganzen Publikums geniessen. Danach konnte bei einem kleinen Snack und Getränken noch eine Weile über gute Musik diskutiert werden, bevor der gelungene Anlass dann endgültig zu Ende war.

Bereits am kommenden Sonntag können unter dem Anlass «Klingende Museen» von 11.00–17.00 wieder Stücke von der Musikschule Maur angehört werden und auch für das nächste Jahr kann sicherlich wieder einiges vom Konzert der Musikschule Maur erwartet werden.

Harfe und Geige im Spiel mit dem Licht

Das zweite Mal gastierte das Duo Corda in Maur

Offenbar haben die Maurmer das Duo Corda in guter Erinnerung. Es ist ihm jedenfalls gelungen, auch ohne die «Rückendeckung» einer Kommission den Mühlesaal mit Musikinteressierten zu füllen.

Marcel Mathieu

Vor einem Jahr waren die beiden Musiker schon da: Corinne Kappeler mit ihrer riesigen Harfe und Daniel Treyer mit seiner Violine. Und vor einem Jahr haben sie ein Programm vorgestellt, das eigentlich das Diplomkonzert des Geigers war, damals in Holland nach dem Studium.

Aber von Anfang an: Schon vor ihrem Musikstudium haben Corinne Kappeler und Daniel Treyer zusammen musiziert. Das im Orchester von St. Moritz. Darauf haben beide im Jahr 2004 ein Musikstudium aufgenommen. Sie mit der Harfe in Luzern und er mit der Geige in Zürich. Beide zogen sie nach Holland, um dort während weiterer zweier Jahre ihre Studien zu vollenden und darauf ihre Abschlüsse zu machen. Und genau dazu hatte Treyer ein etwas aussergewöhnliches Programm einstudiert, welches er mit seiner Partnerin, der Harfenistin, vortrug. Offenbar ist es den Herren Musikprofessoren gelungen, sich nur auf den Geiger zu konzentrieren. Den Mastertitel haben sie ihm jedenfalls verliehen.

Alle Sinne ansprechen

Diesen Sommer haben die beiden Musiker eine neues Programm einstudiert, das in der Tradition durchaus dem letztjährigen folgt. Es geht da vieles ineinander: Musik, Lichtspiel, Schauspiel und Textvortrag. So gesehen ist es ein Potpourri für alle Sinne, ein überraschender,

ein origineller, ein vielschichtiger Auftritt, der sich auch an junge Menschen, gar an Kinder richten kann, weil es ja auf der Bühne nie langweilig hergeht. Immer gibt es etwas zu entdecken, wenn man nicht unbedingt hinhören möchte. Das ist zuweilen ganz schön anstrengend, denn die Suite Bergamasque von Debussy ist Musik, die dem ungeübten Musikhörer nicht so ohne weiteres bis ins Herz vordringt. Da bleibt vieles einfach nur mit dem Intellekt erfassbar. Respekt fordert diese Musik hingegen allemal vor den Fähigkeiten der Musiker, der omnipräsenten Harfenistin und des komödiantischen Geigers.

Abseits auf griechischer Insel

Nicht viel anders ergeht es einem mit dem Mythos von Ariadne und Theseus, mit der brachialen Geschichte aus der griechischen Mythologie. Der kanadische Komponist Murray Schafer hat hierzu ein Werk komponiert mit dem Namen «The Crown of Ariadne». Wenn man die Gelegenheit bekommt, einen Blick in die Partitur zu werfen, kann man sich nur wundern, dass der hieroglyphische Notenswirrwarr überhaupt spielbar ist. Kein Wunder, dass der Pressedienst des Duos schreibt, dass dieses Werk einen ganzheitlichen Körpereinsatz der Harfenistin fordert. Dieser Vortrag wird ganz besonders intensiv von einem Lichtspiel begleitet, in dem sogar Glühwürmchen über das Mauerwerk in der Mühle tanzen. Daniel Treyer holt mit seinen Lichteffekten die Sonne in den Mühlesaal und die türkisfarbene Ägäis, wenn er den Tageslauf aufzeigen will, derweil Corinne Kappeler den Text in Töne umsetzt, wofür sie allerhand Perkussionsinstrumente neben der Harfe zu bedienen hat.



Sie spielt Harfe, er die Geige. Corinne Kappeler und Daniel Treyer sind ein eingespieltes Paar mit einer kongruenten Musikauffassung.

(Foto: Marcel Mathieu)

«Schön isch es gsi, wunderbar»

Und ganz plötzlich ertönt dann Musik, die man doch kennt, die einen gewissermassen wieder nach Hause bringt und in den späteren Abend entlässt. Als ungarischen Tanz erkennt man das Stück sicher. Dvorak hat solche geschrieben und Brahms, vielleicht noch weitere. Der Flyer verrät, von wem er stammt. Das hingegen einfach abzuschreiben, macht wenig Sinn. Den Besuchern hat der Abend so oder so gefallen, und man hat den Eindruck, dass sich fast alle persönlich von Daniel Treyer und Corinne Kappeler verabschieden möchten, um ihnen das zu sagen.

Info

Ausstellung und Musik unter einem Dach!

Am Sonntag, 2. Juni 2013, werden die Museen Maur einmal mehr zum Treffpunkt für ein musisch interessiertes Publikum: Im Rahmen der «Klingenden Museen» – eine Idee des Vereins museumzürich und des Verbands Zürcher Musikschulen – lassen wir gemeinsam die Museen erklingen. Die Belebung der Museen mit Musik – oder die Ergänzung der Musik durch die Ausstellungsobjekte – verspricht einen nicht alltäglichen Kulturgenuss und inspirierende Begegnungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bunter Konzertreigen: Ausstellung und Musik unter einem Dach!

11.30 h Burghof ev. Burg

Lieder und Spielstücke: Ensemble Cantabile & 2./3. Klassen Schulhaus Gassacher

12.30 h Burg

gestrichen und gezupft: Streicherensemble unter der Leitung von Dario Viri

13.30 h Mühle

Wind aus allen Instrumenten: Ensemble 4ton – Bettina Hofstetter, Querflöte, René Vogelbacher, Klarinette, Amri Alhambra, Harmonium

14.30 h Mühle

Musikalische Märchenerzählung: Antonia Mendelin, Erzählerin, Robin Matthys, Akkordeon

15.30 h Sagi

Wild Temper – Alternativ/Indy-Grooves: Kastriot Brnjashi, E-Gitarre, Marvin Brugger, E-Gitarre, Valentin Bolt, E-Bass, Felix Huonder, Schlagzeug

Sonntag, 2. Juni: Die Museen Burg und Mühle sind von 11–17 Uhr geöffnet.

«Klingende Museen in Maur»: René Vogelbacher, Musikschule Maur, Susanna Walder, Museum Maur

Fünf wunderbare Stimmen und eine Pianistin

Das Konzert «3. Vorhang auf» begeisterte das Publikum im Loorensaal

Highlights aus Oper und Operette wurden versprochen. Liebe, Lust und Leidenschaft wurden geboten durch fünf wunderbare Stimmen, begleitet von einer hervorragenden Pianistin.

Sylvia Lustenberger

Die Organisatorin, Verena Keller aus Ebmatingen (Artists Management), hat nicht zu viel versprochen. Das Programm «3. Vorhang auf» hielt am 26. Mai alle Versprechungen ein. Das Publikum amüsierte sich köstlich, genoss die wunderbaren Stimmen und die geschickt ausgewählten Highlights. Begleitet wurden die Sänger und Sängerinnen am Flügel von der aus Moskau stammenden Yulia Levin. Die junge Pianistin und Solistin arbeitet seit vier Jahren am Opernhaus Zürich. Durch das Programm führte, wie schon so oft, Susanne Merle – witzig und immer mit einem Bezug zur Gegenwart. Zu W.A. Mozarts Don Giovanni meinte sie, dass der Don Juan zwar rund 1036 Frauen gehabt habe, aber Prinz William beispielsweise immerhin sieben Exfreundinnen zu seiner Hochzeit eingeladen habe – allein die Sitzordnung dürfte delikat gewesen sein.

Der Funke sprang nicht sofort

Maya Wirz (Sopran) und Sonja Leutwyler (Mezzosopran) eröffneten das Konzert mit dem Blumenduetten von L. Delibes. Die beiden Stimmen ergänzten sich wunderbar und doch sprang der Funke noch nicht ganz aufs Publikum über. Dasselbe passierte bei den folgenden Arien und Duetten aus Don Giovanni. Michael Hauenstein (Bass) überzeugte stimmlich sofort



Maya Wirz (links) und Sonja Leutwyler ergänzen sich in bezaubernden Duetten.

(Fotos: sl)

in der Arie des Leporello «Madamina». Stefano La Colla (Tenor) – ein Italiener durch und durch, brillierte erst in Duetten und dann in Arien. Ebenso gab es gar nichts zu mäkeln bei Ivan Konsulov (Bariton) in der Serenade des Don Giovanni. Konsulov feierte schon grosse Erfolge als Partner von Plácido Domingo und Pavarotti. Seit Jahren unterrichtet er beispielsweise Michael Hauenstein, Maya Wirz und seit einiger Zeit auch Sonja Leutwyler.

Die Begeisterung des etwas verhaltenen Publikums steigerte sich aber von einer Darbietung zur anderen kontinuierlich. Das wirkte sich auch auf die Künstler auf der Bühne aus. Sie spürten es, wurden lo-

ckerer und plötzlich stimmte alles. Der Funke war eindeutig da und sprühte.

Allein wegen Maya Wirz gekommen

Ein Ehepaar aus Uster kaufte in der Pause die neue und mit Silberstift signierte CD von Maya Wirz. Auf die Frage, ob sie Fans von Maya seien, antwortete der Ehemann: «Ja. Wir sind extra wegen ihr aus Uster ans Konzert gekommen. Aber auch alle anderen Sänger sind wirklich gut. Es ist ein sehr schönes Konzert». Damit sprach er wohl allen Besuchern aus dem Herzen.

Operettenstücke im zweiten Teil

Nach der Pause stand leichtere Kost aus Operetten im Programm. «Zwei Herzen im 3/4-Takt» oder «Dein ist mein ganzes Herz» und andere, die das Publikum wohl alle hätte mitsingen können. Maya Wirz und Sonja Leutwyler hatten sich umgezogen und brillierten nicht nur gesanglich auf der Bühne. Zwei Zugaben wurden am Schluss erklatscht und gerne von den Künstlern gewährt. Schade, war der Loorensaal nicht ganz voll. Das Konzert hätte es verdient. Wie es die Organisatorin schafft, solch ein Programm auf die Beine zu stellen zu einem Eintrittspreis von CHF 35.– bleibt mir sowieso ein Rätsel.

Die fünf Sänger und Sängerinnen haben bereits ein neues gemeinsames Projekt für das Jahr 2014 im Kalender: ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderspitäler Zürich, Basel und St. Gallen. Mit dem Orchester Sinfonietta Orfei und Dirigent Georgi Dimitrov singen sie am 14. Januar 2014 in St. Gallen, am 22. Januar in Basel und am 24. Januar in der Kirche St. Peter in Zürich.



Michael Hauenstein (Bass) und Sonja Leutwyler (Mezzosopran) passten stimmlich auch gut zusammen.

**RE/MAX**

Das grösste Immobiliennetzwerk



Immobilien-Verkauf-Vermittlung

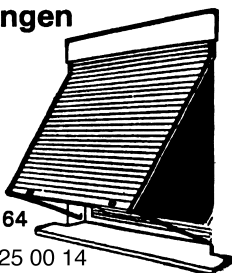
Barbara Langenberger
Dipl.-VermessungsingenieurinTel. 044 943 60 93
barbara.langenberger@remax.ch
www.remax.ch
RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster**RAU**
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14«Meine Spezialität
sind trendige
Haarschnitte»Marcella Verrone, Coiffeuse
Arbeitstage: Montag, Mittwoch,
Donnerstag (ab 15. Mai)
und SamstagCoiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.chMontag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr**NEUHOEF**
COIFFEUR**CONCORDIA**

Dir vertraue ich

**CONCORDIA**
Geschäftsstelle Maur
Doris Pauletto
Eggstrasse 6
8124 Maur
Telefon 044 994 92 05
maur@concordia.ch*Kosmetikstudio Gabrielle***Aktion vom 1.5.2013 bis 31.6.2013**Lassen auch Sie sich mit der fantastischen Gesichtspflege von d'Vine verwöhnen. Eine Naturkosmetik aus Frucht- und Traubenkernextrakten, mit Vitaminen angereichert; eine wahre Wohltat für Ihre Haut! Geniessen Sie eine entspannende Anti-Aging. Behandlung zum Vorzugspreis von **CHF 130.–** statt CHF 160.–**Kosmetikstudio Gabrielle**
Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Anmeldungen erbeten an:
Tel. 077 477 97 57 oder
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch**ASM**Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30
CH-8122 Binz F 044 980 34 76www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein*Frische Rhabarbern!*Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Aeschmer Märt – Spiel mir das Lied vom Wetter

Am diesjährigen Aeschmer Frühlingsmärt liess man sich wegen des miesen Wetters die Laune nicht verderben

Am letzten Samstag um 12.00 zeigte der Zähler in der Hand von Renward Hauser vom Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch die stolze Zahl von 130 Besuchern. Hauser dazu trocken: «So viel hatten wir am letztjährigen Herbstmarkt mit Schneefall insgesamt!» und schaut etwas betrübt in den bleiernen Himmel hinauf. Die Sonne zeigte sich um die Mittagsstunde aber doch noch ganz kurz und so war dann auch ein wenig Optimismus auf den Gesichtern der Besucher und Marktfahrer zu erkennen.

Christoph Lehmann



Unter den Zeltblachen fand man Schutz vor Nässe und Kälte.

(Fotos: cl)

Die Aeschmer Traditionsmärkte im Frühling und Herbst sind von gutem Wetter in der letzten Zeit ja nicht gerade verwöhnt worden – dies hat dann natürlich auch zur betrüblichen Konsequenz, dass einige Marktteilnehmer schlechte Umsätze machten und negative Erinnerungen haben, weshalb sie nicht mehr kommen. Am diesjährigen Frühlingsmarkt ist dieser Rückgang an Marktständen sofort augenfällig. Die aktiven Stände profitierten heuer deswegen vom grosszügigeren Platzangebot und nutzten die Situation aus, um eine Art Zeltstadt, die der Nässe und Kälte trotz, aufzubauen.

en. Toll findet es Renward Hauser von der Marktgruppe des Ortsvereins, dass einige treue Marktfahrer auch dieses Jahr wieder dabei sind und ganz besonders freut es ihn auch, dass erstmals die GGA Maur mit ihrem sympathischen Citroen-Oldie einen Info-Stand betrieben hat. Wie immer hängt über dem Aeschmer Märt ein verführerischer Duft von essbaren Leckereien; dieses Jahr waren es ganz besonders Forellen aus dem Oberland. Diese Fische aus Biozucht wurden in einem speziellen Kasten während gut 1½ Stunden geräuchert und fanden viele

begeisterte Abnehmer; eine gute Idee, um das übliche Einerlei von Pommes, Würsten und Hot Dogs mit ein bisschen kreativer Würze zu durchmischen. Das kalte und nasse Wetter trieb viele Besucher in das Innere der warmen Schatzkammer, wo man sich zum Schwatz begegnete und für Umsatz zugunsten des Ortsvereins sorgte. Die Standbetreiber draussen äusserten sich am Ende des Marktes auch ganz positiv und so geht der Aeschmer Frühlingsmarkt 2013 als ganz «ordentlich» in die Annalen der Geschichte des Ortsvereins ein.



Schiessen für Erträge, die dem WWF zugute kommen.



Carol Straub vom Ortsverein Aesch-Forch-Scheuren schwärmt von der geräucherten Forelle.



Erstmals am Märt: GGA Maur mit einem sympathischen Informationsstand.

KulturMaur

Falls der Frühling doch noch kommt – Freilichttheater am See

Klar, im Moment kann man es sich bei diesen Wetterbedingungen kaum vorstellen, aber wir haben sie fest eingeplant: die Freilichtaufführung des Theaters Kanton Zürich. Dieses Jahr steht Bram Stokers Geschichte DRACULA auf dem Programm. Es gilt also, sich den Dienstag, 11. Juni vorzunehmen. Denn dann geht um 20.30 Uhr auf der Wiese neben der Schiffflände der Vorhang auf – und falls der Sommer dieses Jahr nicht stattfinden sollte, treffen wir uns eben im Loorensaal.



(Foto: zvg)

Vorreservation: Tickets zu Fr. 25.-/ 15.- unter 043/366 13 40 oder kultur@maur.ch
Für die Kulturkommission
Marianne Vögeli

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*EIN WUNDER
IST NUR GLAUB-
HAFT, WENN ES
UNMÖGLICH IST.*

Ein Kind verletzt sich – was ist zu tun?

Lehrreiche Gästeübung des Samaritervereins Maur

Praxisnahe Übungsunfälle mit Kindern und wie man sich richtig verhält: Um dieses Thema gings am 13. Mai rund ums Schulhausareal Pünt in Maur.

Stephanie Kamm

Am Montag, 13. Mai 2013, fand rund um das Schulhaus Pünt in Maur eine Gästeübung des Samaritervereins Maur statt. Das Thema hiess: «Wie verhält man sich bei einem Unfall mit Kindern?». Die zahlreichen Gäste und die Samariter wurden in sechs Gruppen aufgeteilt. Bei fünf verschiedenen Posten galt es, verunfallte Kinder richtig zu verarzten. Das hier beschriebene Vorgehen ist keine Anleitung, sondern wiedergibt lediglich, was wir am Abend unternommen haben.

Unfall Klettergerüst

Ein Mädchen lag neben dem Kletterturm am Boden. Nun war die richtige



Das kleine Mädchen verletzte sich den Knöchel.

Reaktion ausschlaggebend. Es stellte sich heraus, dass das Kind eine Gehirnerschütterung hatte, denn es war ihm übel und es klagte über Kopfschmerzen. Mit dem Kind müsste man auf jeden Fall zum Arzt zur Kontrolle.

Schnittwunden an der Hand

Ein Mädchen war die Treppe hinuntergestürzt und wies an der Hand und am Handgelenk schwere Schnittverletzungen auf, die von herumliegenden Scherben stammten. Die grosse, hässliche Schnittwunde blutete stark. Einen Druckverband anlegen und sofort ab ins Spital ist hier die richtige Vorgehensweise.

Zusammenprall auf dem Fussballplatz

Zwei Jungen prallten in der Hitze des Gefechts ineinander. Beim einen bildete sich eine riesige Beule am Kopf, zudem konnte er den Daumen nicht mehr bewegen. Der zweite Bub hatte Mühe zu atmen und blutete aus der Nase. Doch die Atmung normalisierte sich zum Glück bald wieder. Beim ersten Bub hiess es, Kopf kühlen, Finger bandagieren und ab zum Arzt. Beim zweiten Bub galt es, seinen Allgemeinzustand und seine weiteren Reaktionen unter Kontrolle zu haben. Es war wichtig, mit ihm

zu reden und einengende Kleidung zu öffnen. Da er sich aber bald besser fühlte, brauchte er keinen Arzt

Ein Sturz vom Trottinett

Ein Junge lag verletzt neben seinem Trottinett. Er hatte eine riesige Schürfwunde am Bein und blutete aus dem Mund. Zum Glück sass er bald wieder aufrecht. Die Schürfwunde musste gereinigt, desinfiziert und verbunden werden. Ferner musste man die Zähne kontrollieren. Man erfuhr an der Übung auch, wie man sich bei einem herausgeschlagenen Zahn verhalten sollte: Man legt den Zahn am besten in einen Behälter mit einer dafür vorgesehenen Flüssigkeit oder mit Milch und sucht umgehend den Zahnarzt auf.

Sturz von den Steinen

Auf dem Pausenplatz sass ein kleines Mädchen. Es war gestürzt und hatte einen stark geschwollenen Knöchel. Der Fuss musste gekühlt, ruhig gestellt und hoch gelagert werden. Allenfalls müsste man einen Arzt aufsuchen.

Es war eine überaus lehrreiche Samariterübung mit lebensechten Situationen. Bestimmt waren alle Beteiligten froh, dass die Unfälle nur gestellt und die «Verletzungen» geschickt moulagiert waren.

Der Samariterverein freut sich immer über neue Mitglieder. Mehr Infos finden Interessierte auf der Homepage.

www.samariterverein-maur.ch
www.facebook.com/samariter.maur

Info

Sommerfest der Musikschule Maur

21.-23.6.2013, FESTZELT LOOREN

Detailprogramm

Freitag, 21.6.13

18.00h «SAKIS PAPADOPOULOS»
Bouzuki
19.30h «IN TOWN»
Rock-Covers (Tim Stüssi, Giuliano Luongo, Lionnel Rüegg)
20.30h «PANDA'S» Rap
(Joey Tedeschi & Robert Studenovich)
21.30h «AL AND THE HOLICANS»
(Sämi Stüssi, Oliver Meier, Giulia Furrer, Wouter Stam, Stephan Fredholm)

Samstag, 22.6.13

13.00h «JAZZ-QUARTETT»
(Tobias Jäggi, Urs Lieberherr, Claude Jaquenod, René Vogelbacher)
14.00h «GITARREN-ENSEMBLE»
(Leitung; Claudio Mermoud)
15.00h «STRINGS UNLIMITED»
Folk and more, Strassenmusikensemble
(Leitung: Roman Strassmann)
16.00h «SAKIS PAPADOPOULOS»
Bouzuki
18.30h «JUGENDORCHESTER MAUR»
Rock&Pop-Tunes
(Leitung; Roger Enzler)
20.00h «PIXELS» Rock
Nachwuchsband aus dem Zürcher Seefeld
21.00h «WILD TEMPER»
Indie-Rock (Kastriot Brnjashi, Marvin Brugger, Valentin Bolt, Fill Huonder)

Sonntag, 23.6.13

11.00h «BLOCKFLÖTEN-CHOR»
(Leitung; Theres Isler-Glaus, Kornelia Manhart, Dario Benigno)
12.00h «ZÜGIG UND LÜPFIG» Ländlerquartett
(Urs Schoch, René Vogelbacher, Max Vontobel, Hansruedi Mock)
14.00h «HIP-HOP» Performance
(Leitung; Regine Ochsner)
15.00h «GITARREN-ENSEMBLE»
(Leitung; Daia Anwander)

Dazu gibt es griechische Spezialitäten vom Restaurant «zum Griech» in Ebmatingen. Wir freuen uns, Sie an unserem Anlass begrüßen zu dürfen!

René Vogelbacher
Musikschule Maur, Schulleiter

Das Leben in eine Balance bringen

Die Binzmer Kolumnistin Dörte Welti zu Gast bei spirit&soul

Work-Life-Balance ist ein Wort, das aus unserem modernen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Ganze Seminare und grössere Abteilungen in Buchhandlungen widmen sich diesem Thema und bewusst oder unbewusst beschäftigt uns alle die richtige Balance zwischen den einzelnen Aufgaben in unseren verschiedenen Leben. Für einen alleinerziehenden Elternteil ist die Suche nach der perfekten Balance noch wichtiger und es war Zeit, dass sich Pfarrer Kurt Gautschi in seinem spirit&soul-Gottesdienst des Themas annahm und als Gesprächspartnerin Dörte Welti aus Binz einlud.

Christoph Lehmann

Dörte Welti hat eine wechselvolle berufliche Vita hinter sich – die alleinerziehende Mutter von drei Teenagern ist heute im Journalismus als Kolumnistin im Migros-Magazin für Familienfragen und in der Frauenzeitschrift «Freundin» für Berichte aus der Schweiz aus deutscher Sicht tätig. Nebenbei hat sie vor ein paar Jahren noch ein Diplom als Marketingfachfrau erworben. Wie bringt sie das alles unter einen Hut? Wie kann sie ihrer Rolle als Mutter gerecht werden? Bereitwillig gab sie Pfarrer Gautschi und dem vollbesetzten Aeschmer Singsaal darüber Auskunft. Natürlich – so meinte sie – sei die bewusste Herbeiführung einer guten Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit eine grosse Herausforderung, bei welcher auch eine kleinste Abweichung das



Dörte Welti, Journalistin und Kolumnistin aus Binz bei spirit&soul. (Foto: cl)

Ganze manchmal zum Einsturz bringen könnte. Das innere Aufschaukeln von einigen im Saal war zu spüren; keine weitere Übermutter, die den Laien, die auch täglich an der Front von Beruf und Familie tätig sind, salopp erklärt, wie der Laden zu führen sei. Als alleinerziehende Mutter macht Dörte Welti die Erfahrungen, die alle machen, und sie findet es dabei entscheidend, dass die verschiedenen Lebensmodelle auch in der Gesellschaft ernst genommen würden.

Gesellschaftlicher Respekt

Sie stellte fest, dass die Stigmatisierung von alleinerziehenden Eltern sicher abgenommen hätte und dennoch würde sie sich ein bisschen mehr Achtung und Unterstützung gegenüber dieser Gruppe von der Gesellschaft erwünschen. Ihre Mutterrolle versteht Welti sehr differenziert

und wehrt sich etwa gegenüber dem vielerorts von Müttern formulierten Sachverhalt, dass sie die beste Freundin gegenüber ihren Kindern seien. Mutter sei man das ganze Leben und eine Freundschaft dagegen unter Umständen etwas Temporäres. Auch würde man mit einem Freund oder Freundin anders reden, anders umgehen als mit seinen eigenen Kindern. Pfarrer Gautschi nahm das Bild der Balance, das ja auf Französisch nichts anderes als die Waage bedeutet, als Steilvorlage auf und erzählte von der «Gigampfischaukel» unserer Kindheit. Wenn auf der einen Seite der Schaukel das Gewicht zu schwer sei – und er erinnerte sich dabei an seine eigene Kindheit mit seiner Schwester – brauche dieses Gewicht einen Tritt in den Hintern, sodass sich die Schaukel wieder bewegen würde. Die Bewegung der Schaukel als Metapher des Lebens und der Stillstand dieser als Bild einer Sitzbank. Nur die Bewegung zwischen der einen und anderen Seite in den verschiedensten Gebieten würde die Aktion und schliesslich ein Gleichgewicht, eben die Work-Life-Balance erzeugen, so Gautschi; das Erzeugen eines Gleichgewichts im wörtlichen Sinne und auf die Schaukel bezogen wäre aber auch ein Stillstand und so kann Gleichgewicht, schloss Gautschi, nur bedeuten, dass unterschiedliche Lebensbereiche mit unterschiedlichen Gewichten sich gegenseitig zum Schaukeln bringen. Der Spirit im Singsaal hörte zu und überlegte, die musikalischen Töne dazu für den Soul lieferten Brigitte Marolf und Dave Naef aus Biel.

Seniorenwanderung

Über den Randen zur Sauschwänzlebahn – Mittwoch, 5. Juni 2013

Mit dem Zug reisen wir nach Schaffhausen. Von dort geht es weiter mit dem Bus durch die malerischen Dörfer des Oberklettgaus nach Schleithelm zum Ausgangsort unserer Wanderung.

Vor dem Start gibt es noch Kaffee und Gipfeli im Gasthof Post. Wir verlassen Schleithelm und steigen langsam in nördlicher Richtung auf das Hochplateau Lendenberg-Staufenberg-Ländli und erfreuen uns unterwegs an der schönen Aussicht.

Bald erreichen wir den relativ steilen Abstieg ins Wutachtal, wo wir bei der Brücke auch die Landesgrenze überschreiten. Nach wenigen Minuten sind wir beim Bahnhof Weizen. Dort erwartet uns der historische Dampfzug, die Sauschwänzlebahn.

Um 11.35 starten wir zu einer gut einständigen, unterhaltsamen Bahnfahrt. Diese Gebirgsbahn führt uns über zahlreiche

Kunstabtuten um den Kanton Schaffhausen herum nach Blumberg. Beim Bahnhof befindet sich ein Picknick-Platz mit Kiosk.

Nach der Mittagspause wandern wir über Randensteig zum Dorf Randen. Weiter geht es nach Neuhaus, wo wir die Schweizergrenze erreichen. Wir machen einen Abstecher ins Naturschutzgebiet Tannenbühl. Da dürfen wir ein Blumenparadies bewundern. Einmalig sind die Orchideen, insbesondere die wunderschönen «Frauenschieli».

Über den Weiler Oberbargen erreichen wir das nördlichste Dorf der Schweiz: Barga. Hier steigen wir in den Bus nach Schaffhausen.

Infos: Die Wanderzeit beträgt ca. 4 Stunden, Aufstiege ca. 370 m, Abstiege ca. 450 m. Wanderstöcke für den Wutachtal-Abstieg empfehlenswert.

Treffpunkt: Zürich HB, Gleis 17, 7.25 Uhr, Abfahrt 7.40 Uhr.

Rückreise: Barga an 17.10 Uhr mit Bus, Zürich HB an 18.21 Uhr.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Sonntag, 2. Juni, 19.00 Uhr entgegen, Telefon 044 980 15 32.

Bei unsicherer Wetterlage gebe ich Auskunft über die Durchführung der Wanderung am Dienstag, 4. Juni zwischen 16 und 18 Uhr.

Verschiebedatum, Mittwoch, 12. Juni (Wanderleiter Oskar Bachmann). Die Wanderung findet am Mittwoch statt, da die Sauschwänzlebahn unter der Woche nur am Mittwoch fährt.

Für die Grenzüberschreitung ist die ID notwendig. EURO nicht vergessen.

Die Fahrkosten für die Sauschwänzlebahn und SBB werden zusammen eingezogen. Der Wanderleiter Ernst Urech

Aus den Verhandlungen der Schulpflege Maur

Wahlen 2014

Die Mitglieder der Schulpflege Maur haben bezüglich der Wahlen 2014 folgende Pläne:

- Pierre Zesiger (Schulpräsident), Barbara Crittin und Christine Oetiker treten nicht zur Wiederwahl an.
- Martin Binzegger, Hans-Ruedi Bolt, Cornelia Bräker und Rita Marti Glas stellen sich für eine weitere Legislatur als Schulpfleger/Schulpflegerin zur Verfügung und treten zur Wiederwahl an.
- Cornelia Bräker wird zusätzlich für das Schulpräsidium kandidieren.

Behördenprofil der Schulpflege Maur

An der letzten Sitzung verabschiedete die Schulpflege das «Behördenprofil der Schulpflege Maur».

Dieses Profil soll eine Übersicht über Aufgaben und Anforderungen der Schulpflege verschaffen.

Auftrag

Die Schulpflege ist eine Kollegialbehörde und das politische Leitungs- und Kontrollorgan des Schulwesens.

Die Schulpflege Maur arbeitet nach dem Prinzip des Projekt- bzw. Auftrags-Managements.

Kerngeschäft

- Strategische Führung der Volksschule und Musikschule
- Entwickeln von Visionen
- Fachliche Führung der Schulverwaltung
- Aufsicht, Planung und Pflege der Schule
- Legislaturziele formulieren

Tätigkeit und Amtspflichten

- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, pädagogischen und schulpolitischen Fragen.
- Führen von Arbeits- und Projektgruppen.
- Die Behördenmitglieder der Schule besuchen die Lehrpersonen nach einem vorgeschriebenen Turnus.
- Die Behördenmitglieder sind von Amtes wegen verpflichtet, die Sitzungen regelmässig zu besuchen.
- Aufgrund der Konstituierung übernehmen die Behördenmitglieder eigene Aufgabenbereiche.
- Stimmzwang, Kollegialsystem und Amtsgeheimnis sind als tragende Elemente in diesem System zu anerkennen und zu respektieren.
- Formelle Anstellung und Mitwirkung bei der Beurteilung von Lehrpersonen.
- Verantwortung für die gesamte Schulorganisation und Abgabe von Rechenschaftsberichten zuhanden von politischen Instanzen, der Bevölkerung und der Bildungsdirektion.

Anforderungen

- Grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Erziehungsfragen.
- Zeitliche Ressourcen für Schulbesuche, Projektarbeiten, Sitzungen und Aktenstudium.
- Teamorientiertes Denken sowie lösungs- und konsensorientierte Arbeitsweise.
- Die Schulpflegearbeit erfordert ein hohes Mass an Sozialkompetenz, kommunikative Fähigkeit und eine wohlwollende Grundhaltung gegenüber den «Kunden und Kundinnen» der Schule.
- Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit.
- Interesse und Verständnis für schulinterne und schulpolitische Fragen.
- Interesse an Visionen, Schulreformen und Entwicklung der Schule.
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung.
- Praktischer Umgang mit den modernen Kommunikationssystemen wie Internet und E-Mail.

Aufwand eines Behördenmitgliedes

- Gemeinde- und Geschäftsordnung geben einen ersten Überblick über die sehr vielseitige, interessante und spannende Arbeit eines Behördenmitgliedes.
- Der Aufwand des einzelnen Behördenmitgliedes ist beträchtlich und unterschiedlich gross. Er variiert je nach Auf-

gabenbereich und laufenden Projekten bzw. Geschäften und entspricht einem Arbeitspensum von ca. 20%.

- Während die Sitzungen der Schulpflege und Kommissionen in der Regel auf 19.00 Uhr angesetzt sind, ist für Tätigkeiten wie Schulbesuche, Projektwochen, Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit eine Verfügbarkeit während des Tages wichtig.

Aufwand der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten

- Die Schulpräsidentin / der Schulpräsident ist Mitglied des Gemeinderats.
- Der Aufwand der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten ist beträchtlich und unterschiedlich gross. Er variiert je nach laufenden Projekten und Geschäften und entspricht einem Arbeitspensum von ca. 40%.
- Schulpflege- und Gemeinderatssitzungen finden in der Regel am Abend statt. Für Tätigkeiten wie Schulbesuche, Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine Verfügbarkeit während des Tages wichtig.

Das «Behördenprofil» ist auch auf der Homepage der Schule Maur aufgeschaltet. Bei Fragen und Unklarheiten, aber auch für weitere Informationen stehen die aktuellen Schulpflegerinnen und Schulpfleger gerne zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 9

Schulferien und Freitage Schuljahr 2013/14 und Schuljahr 2014/15

	Schuljahr 2013/14		Schuljahr 2014/15	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Schuljahresbeginn	19. Aug. 2013		18. Aug. 2014	
Knabenschiessen	9. Sept. 2013		15. Sept. 2014	
Herbstferien	7. Okt. 2013	18. Okt. 2013	6. Okt. 2014	17. Okt. 2014
Ustermärt	29. Nov. 2013		28. Nov. 2014	
Jahresabschluss	20. Dez. 2013		19. Dez. 2014	
Weihnachtsferien	23. Dez. 2013	3. Jan. 2014	22. Dez. 2014	2. Jan. 2015
Sportferien	17. Feb. 2014	28. Feb. 2014	16. Feb. 2015	27. Feb. 2015
Ostern	18. April 2014	21. April 2014	3. April 2015	6. April 2015
Sechseläuten	28. April 2014		13. April 2015	
Frühlingsferien	22. April 2014	2. Mai 2014	20. April 2015	2. Mai 2015
We Weiterbildungstag LP	12. Mai 2014		26. Mai 2015	
Auffahrt/Brücke	29. Mai 2014	1. Juni 2014	14. Mai 2015	17. Mai 2015
Pfingsten	7. Juni 2014	9. Juni 2014	23. Mai 2015	25. Mai 2015
Sommerferien	14. Juli 2014	15. Aug. 2014	13. Juli 2015	14. Aug. 2015

Weiterbildungstage aller Lehrpersonen (schulfrei für alle Kinder)

Schulfreie Tage Karfreitag, Ostermontag, Sechseläuten, Auffahrt mit Brücke, Pfingstmontag, Knabenschiessen, Ustermärt

Musikschule An ausserkommunalen schulfreien Tagen (Sechseläuten, Knabenschiessen, Ustermärt) findet der Musikunterricht statt. Ebenso an Lehrerweiterbildungstagen.

Neuorganisation der Zahnprophylaxe an der Schule Maur

Das Modell mit der «Zahnputzfee» gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. So erweisen sich z.B. die Organisation und Absprachen zwischen «Zahnputzfee» in einem ohnehin schon sehr befrachteten Schuljahresablauf sehr schwierig, und aus Sicht der Schülerinnen und Schüler wird die «Zahnputzfee» oftmals als ein unbeliebtes Muss empfunden. Dies zeigt sich offenkundig im entsprechenden Verhalten der Kinder gegenüber der «Zahnputzfee».

Da die beiden «Zahnputzfeen» per Ende Schuljahr 2012/2013 gekündigt haben, hat sich die Schule intensiv mit dem Thema Zahnprophylaxe befasst. Dabei wurden verschiedene Modelle in Bezug auf Wirksamkeit, Effizienz, Organisation und Kosten geprüft.

Ab Schuljahr 2013/14 übernehmen neu die Lehrpersonen die vorbeugenden Massnahmen sowie die Aufklärung über Ernährung und Mundpflege gemäss der Verordnung über die Schul- und Volksschulpflege (VSVZ). Es werden keine Zahnprophylaxenassistentinnen mehr eingesetzt.

Anstelle des kollektiven Zähneputzens in den Klassen wird allen Kindern ein Elternbrief mit nach Hause gegeben, in welchem das korrekte Zähneputzen mittels einem Merkblatt «Richtig Zähneputzen» erläutert und visualisiert wird. Dem Elternbrief wird ein Musterchen des ELMEX-Gelées mitgegeben, mit der Bitte, die Zahnputztechnik mit ihrem Kind zu üben. Die Eltern haben die Möglichkeit, weitere Musterchen abzubestellen. Die Schule Maur verspricht sich durch dieses neue Modell einen reibungsloseren Ablauf im Bereich der Zahnprophylaxe und einen stärkeren Einbezug der Eltern.

Schulpflege Maur

Bauprojekte

2012-079

Werner Hausheer, Forenweg 15, 8315 Lindau

Projektverfasser: Ron Epstein-Mil, Florastrasse 58, 8008 Zürich

Umbau und Sanierung des Gebäudes Vers.-Nr. 250 (Inv.-Nr. A6) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8360 an der Eggstrasse 3 in 8124 Maur (Kernzone KA, Kernzone KB)

2013-027

Claudia Stüssi, Zelglistrasse 30, 8122 Binz

Projektverfasser: Schäfer CAD Dienstleistungen, Schmiedgasse 5, 8418 Schlatt

Anbau einer Aussentreppe zur Erschliessung einer Einliegerwohnung sowie Ein-

bau je eines Dachflächenfensters (78x118 cm) auf der nördlichen und südlichen Dachfläche beim Gebäude Vers.-Nr. 2397 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6844 an der Zelglistrasse 30 in 8122 Binz (Wohnzone W2/45)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Leserbrief**Seien Sie gewappnet!**

Liebe Mitbürger/innen, ich empfehle Ihnen, sich künftig mit einem Schirm zu bewaffnen, wenn Sie im Bushäuschen in Ebmatingen auf den 747er warten. Denn auf den verwüsteten schätzungsweise acht Quadratmetern des Unterstandes, der neuerdings ohne Frontfenster auskommen muss, herrscht das Recht der Strasse. Hier haben die Halbstarken das Sagen – jedenfalls zu bestimmten Zeiten. Sie markieren ihr Terrain mit Spucken, wobei der «Speuz» auf geradem Wege zu Boden klatscht oder einem haarscharf am Gesicht vorbei in sämtliche Richtungen schiesst.

Dies geschieht im Minutentakt, wenn die Halbwüchsigen sich nicht gerade einen Schluck Bier genehmigen oder einen Zug von ihrer Zigi nehmen. Die Stummellanden mit der grössten Selbstverständlichkeit auf dem Boden – beim anderen Unrat, der dort schon liegt. Wagen Sie es ja nicht, die zirka 14-Jährigen anzusprechen und sie zu bitten, mit dem Spucken aufzuhören. Sie werden eine verbale Ohrfeige erhalten, die sie sprachlos macht. Ganz abgesehen davon, dass Ihre Bitte demonstrativ ignoriert wird. Sie müssen wissen, dass Sie den Kürzeren ziehen mit Ihren hehren Vorstellungen von Zivilcourage und Verantwortung übernehmen im öffentlichen Raum. Nehmen Sie darum besser einen Schirm mit, um sich vor der Spucke zu schützen und ziehen Sie gleich auch Ihre Gummistiefel an: Es ist nicht auszuschliessen, dass Ihnen demnächst ein vor die Füsse pisst.

Name von Autor/in ist der Redaktion bekannt



(Foto: zvg)

Chunsch Summervogel über!**Verschenk-Aktion von Schmetterling-Pflanzen für Balkon und Garten**

Die Naturstation Silberweide verschenkt eine einheimische Wildblume. Wildblumen sind wichtige Naturpflanzen für Raupen und Falter, die sich von dem Nektar ernähren.

Kommen Sie am Sonntag, 9. Juni, von 10 bis 18 Uhr in der Silberweide vorbei und holen Sie sich eine Pflanze ab. Weitere Attraktionen sind Schauterrarien mit Schmetterlingen und Raupen, Molzschmetterlinge bemalen für Kinder u.v.m.

Verkauf: Kompost-Erde**Aesch-Forch, im Spickel, Einfahrt Bränneli**

Der Frühling kommt bestimmt, auch wenn die Eisheiligen nun vorbei sind und die Regenzeit so lange anhält.

Mit dem gesammelten organischen Abfall (festgelegte Abfälle, die gut abbaubar sind, siehe Ständer beim Platz) von den Aktiv- oder Passivmitgliedern der Kompost-Gruppe Aesch entsteht, nach gut einem Jahr, eine wunderbare neue Erde.

Diese Kompost-Erde durchmischen Sie mit einer regulären Gärtner-Erde, dadurch fördern Sie Ihre frische Saat im Garten oder auf dem Balkon.

Sie können das Jahr hindurch Ihre Abfälle auf den Kompostplatz bringen, zu einer Jahresgebühr von 30 CHF oder wir freuen uns über jedes Aktivmitglied und dann sind Sie jedes finanziellen Beitrags enthoben.

Jetzt im Frühling verkaufen wir frisch abgefüllte Säcke zu ca. 25–30 kg zu 9 CHF. Sie können sich telefonisch melden bei Fam. Stäuble, Tel. 044 980 46 57, muhch@ggaweb.ch oder Frau J. Glur, Tel. 079 242 25 69, j.glur@ggaweb.ch.

Von privat zu verkaufen:

grosszügige, helle 5½-Zi-Wohnung in Maur (159 m²)

Nähe Schulhaus und öV, eingeschossig
(1. Stock) mit Lift ab Garage. Bad/WC,
Dusche/WC, Terrasse 21 m², grosser
Kellerraum, hoher Ausbaustandard,
Baujahr 2002. Verkaufspreis
CHF 1 220 000 plus zwei Garagen-
plätze zu je CHF 25 000.

Verkaufsdokumentation oder
Besichtigungstermin unter
wohnung.maur@ggaweb.ch



Flughafen Transfer

Taxi, Limousinen, Shuttle Service,
4-, 8-, 14-Platzer, Kindersitze.
Krankentransporte, Schulbus.
Anhänger für Warentransporte,
Kurierservice. Wir entsorgen, was
Sie nicht brauchen.
Wir transportieren fast alles.
Wir akzeptieren: REKA, Pro Mobil

Telefon/SMS 079 401 20 51
E-Mail: edichrobot@yahoo.de

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2014

Von Ende August 2013 bis März 2014 (20 Halbtage à
4 Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag in
Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee
oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des
gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen
(mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte
unsere Homepage: www.prima-kurse.ch

Auskunft über Tel. 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder
E-Mail: thomann.christine@gmail.com



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen,
Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold,
Schützenandenken, Medaillen, Zinn, Briefmarken und
alte Ansichtskarten, usw. Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Steuerberatung Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre Partnerin für Steuern und
Treuhand in Maur**

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Hausmesse in Wallisellen

**Samstag, 1. Juni 2013
von 10.30 bis 17.00 Uhr
in den Werkstätten an der
Rotackerstr. 26, Wallisellen**

Gemeinsam mit den Fachleuten
von Vaillant, V-Zug, BWT und
Similor, präsentieren wir Ihnen die
neuesten Entwicklungen rund um
die moderne Haustechnik.

Die diesjährigen Highlights sind:

- die neuesten Technologien im
Heizungsbereich (diverse
Gas-Wärmeerzeuger und
Wärmepumpen) kombiniert mit
Solar-Kollektoren von Vaillant
- die revolutionären Waschauto-
maten und Wäschetrockner mit
Wärmepumpentechnologie von
V-Zug
- die jetzt noch effizienteren Enthär-
tungsanlagen von BWT (Christ)
- die jüngsten Design-Trends von
Similor/Arwa und Laufen
- Geberit Aqua-Clean, Sauberkeit
in einer neuen Dimension

Wir freuen uns auf Sie.

Engineering
+ Installation

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

**Neu in Maur:
ehemals DE BON**

FC Maur beim FC Basel

Beim grossen Club auf Besuch

Grossereignis der F-Junioren des FC Maur: Am vorletzten Sonntag durften die Jungs beim grossen FC Basel die Luft in der obersten Liga schnuppern, auf der Ersatzbank Probe sitzen, sich ins Champions-League-Tor stellen und wie die Grossen mit geschwellter Brust von den Garderoben auf den heiligen Rasen hinaus ins Joggeli-Stadion stolzieren. Ein Erlebnisbericht des Assistenten-Trainers.

«Eff Tsee Bee, Eff Tsee Bee, Eff Tsee Bee...» hallt es durch die Strassen rund um das Joggeli-Stadion in Basel. Alteingesessene FCB-Fans? Nicht ganz. Die Schreie und das Gejohle kommt aus Kinderkehlen und diese sitzen in – Gott bewahre! – Autos mit ZH-Nummernschildern...

Was beinahe unglaublich tönt, kam so: Sonntagmorgen, Parkplatz beim Schulhaus Looren, es regnet (was sonst) in Maur und die F-Junioren des FC Maur sind beinahe geschlossen angetreten. Es geht nach Basel. Genauer gesagt ins grösste Fussballstadion der Schweiz, in den Sankt-Jakob-Park zum grossen FC Basel. Die Jungs folgen einer Einladung zur Besichtigung des Stadions und zum anschliessenden Spiel FC Basel gegen Servette Genf. Fragen der Eltern, warum man statt zum heimischen FC Zürich ins entfernte Basel fahre, beantworten die beiden Trainer Golinelli/Bodmer kurz und knapp: «Solange es in Zürich kein anständiges Fussballstadion gibt, muss halt der Berg zum Propheten». Das leuchtet ein.

Hintereingang, dort wo sonst nur die Stars ins Stadion eintreten

Die Fussball-Stars sind noch am Massieren und auf dem Rasen hätschelt ein einsamer Rasenpfleger seinen Schatz. Trotzdem dürfen die Jungs vom FC Maur bereits durch den Hintereingang ins Stadion rein. Und zwar dort, wo sonst nur die Wichtigen rein dürfen. Hinter den breitschultrigen Sicherheitsleuten, gleich neben dem Eingang ist ein Parkplatz mit «Roger Parking» angeschrieben. Roger Federer? Die Begleiterin lächelt und schweigt. Hier hinten ist alles ein wenig geheim. Wir sind im Allerheiligsten des grössten Stadions der Schweiz!

Nun gilt's ernst

Nächste Station: Garderobe. Und zwar diejenige der Gastmannschaft. Servette ist noch nicht da und wir können alles genau inspizieren. «Ist das alles», fragt ein enttäuschter F-Junior. Neben ein paar Massagetischen und einem Sack mit Bällen ist wirklich alles sehr nüchtern. «Unsere Garderobe im Schulhaus Ebmatingen ist nicht schlechter», ist die messerscharfe



Bevor sich das Stadion füllt noch ein Bild mit beiden F-Junioren-Trainern Mauro Golinelli (links) und Joachim Bodmer.
(Fotos zvg)

Analyse der jungen Fussballer aus Maur. Doch unsere Begleitung erklärt dem Jungen: «In der Garderobe des FCB sieht es schon etwas anders aus». Dann schweigt sie. Und lächelt. Eben: Alles ein wenig geheimnisvoll hier unten in den Katakomben.

Ein paar Fakten: Die Kapazität des Basler Stadions liegt bei knapp 40 000 Zuschauern. Es haben neben allen grossen Schweizer Mannschaften schon Teams wie Bayern München, Chelsea, Tottenham oder die National-Teams von Deutschland, Holland, Türkei, Portugal oder das grosse Brasilien hier gespielt. Die Zuschauerränge sind auch bei «normalen» Spielen gut gefüllt (am Sonntag gegen Servette waren es über 26 000). Und bei uns in Zürich? Lassen wir das...

Basel lebt Fussball

Was uns Zürcher Gästen auffällt: In Basel scheint der Fussball, mehr als anderswo in der Schweiz, zur Tradition zu gehören. Die Menschen besammeln sich schon Stunden vor dem Spiel rund ums

Stadion, diskutieren mit Bier und Wurst in der Hand an den vielen Ständen, ganze Familien essen zusammen im Stadion-Restaurant (wir hatten vorzügliche Chicken-Nuggets und Pommes!) oder man trifft sich im Stadion-Pub und lauscht den Experten im Fernseher oder des Tischnachbars. Kurz: Am Sonntag geht der Basler ins Joggeli zum FCB.

Dann betreten die grossen Stars den Rasen. Valentin Stocker! Joo-Ho Park! Aleksandar Dragovic! Yann Sommer! Alle sind sie da! Und sie spielen Servette schwindlig! Ein Goal, zwei Goal! Alle jubeln! Auch die F-Junioren des FC Maur. Und ja. Plötzlich sind sie alle feurige Fans des grossen FC Basel!

Zwei Stunden später sind wir wieder auf dem Weg zurück nach Maur. Fünf Autos voll (jetzt noch hoffnungsvolleren) Jungfussballer und glühenden Neo-FCB-Fans. Am Montagabend ist Training. Und in drei Wochen das nächste Turnier. Dann werden wir es dem FC Grüningen zeigen! Jetzt wissen wir, wie es geht!

Joachim Bodmer

FC-Maur-Junioren: Einmal auf der Spielerbank sitzen wie die grossen Stars des FC Basel.



Pfadi-Lager UF-LA / SchTOP die Zeit!

Pfadikinder aus allen Ortsteilen durchlebten am Wochenende ein ganzes Jahr

Der Versuch, die Zeit zu verlangsamen, missglückte dem verwirrten Professor. Bei der Zahlenkette gab er das falsche Passwort ein und jetzt lief die Zeit viel schneller. In einem Zeitstrudel verlor er die Einzelteile der Zahlenkette, welche nun die Pfadfinder suchen mussten.

Stephanie Kamm

Vom Donnerstag, 9. Mai bis Sonntag, 12. Mai 2013 durfte die Pfadistufe (verschiedene Altersstufen ab der 5. Klasse) der Pfadi Muur gemeinsam in ein abenteuerliches Lager aufbrechen. Am Treffpunkt bei der Schiffflände wurden die Kinder vom verwirrten Professor begrüsst, welcher ihnen eine irre Geschichte erzählte und einen Auftrag mit auf den Weg gab.

Die Reise zum Lagerort

Nachdem nun bereits Dreikönigstag war, fanden die Kinder in einem Stück des Kuchens ein erstes Teilstück der Zahlenkette (Code) und die Koordinaten des Lagerplatzes. Nun mussten sie selbständig anhand der Koordinaten herausfinden wohin des Weges. Bei angenehmen Temperaturen wurde mit dem Velo nach Gutenswil geradelt. Dort wurde auf dem Land eines Bauern eine tolle Zeltstadt errichtet.

Pinker Osterhase mit Krücke

Am Freitag wurde ein pinker Osterhase mit Krücken gesichtet. Die Pfadis mussten dem verletzten Osterhasen helfen, die Eier zu verteilen. Jetzt war Fitness angesagt und ein achtsündiges Geländespiel, bei welchem die Gruppen ihre eigenen Lager errichten mussten. Nachdem schon bald 1.-April-Scherze die Runde machten, war es doch bereits 1. August mit Schweizer Fahnen und tollen Sommerfestspielen.

Samichlaus und Elf

Am Morgen erwischten die Kinder den Samichlaus beim Essen der Resten vom Abend. Der Samichlaus brauchte Hilfe,



Trotz viel Regen und Schlamm war die Stimmung immer super!

(Fotos: Stephanie Kamm)

um seinen roten Mantel zu finden, denn er war noch immer in seiner Sommerkleidung unterwegs. Der Samichlaus vermutete, dass er den Mantel in der Nähe des Lagerplatzes vergessen hatte. Nun wurde mit Spielen die Suche nach dem Mantel gestartet, zum Glück wurden die Pfadis auch fündig. Zum Dank erhielten alle vom Samichlaus ein Geschenkli und in einem der Päckli war auch ein Teil der Zahlenkette versteckt.

Silvester feiern

Jetzt war die Zahlenkette endlich komplett, was den Professor sehr freute. Es wurde eine riesige Silvesterparty mit einem Monsteressen gefeiert. Am nächsten Morgen hiess es bereits die Zelte abbauen und alles einpacken. Jetzt war es Zeit, um nach Hause zu gehen.

Ein super Wochenende

Es war ein abenteuerliches und gelungenes Lager. Das Pfadi UF-LA wurde

von einem jungen Leiterteam organisiert (15- bis 19-Jährige) und es klappte alles einwandfrei. Übernachtet wurde in Zelten und die Lagerbauten wurden mit pfadimässiger Pioniertechnik erstellt. Trotz dem mehr als miesen Wetter liessen sich die Pfadfinder die gute Laune nie verderben und machten stets super mit. Gekocht wurde immer über dem Feuer, mal gab es Spaghetti mit feinen Saucen, Risotto und sogar auch Couscous stand auf dem Menü-Plan, geschmeckt hat es allen.

Die Zeit läuft wieder normal

Beim Abtreten erschien noch einmal der Professor und bedankte sich bei den Kindern für ihre Hilfe. Da er nun die Reihenfolge der Zahlenkette herausgefunden hatte, konnte der Code richtig eingegeben werden und die Zeit stand wieder so, wie sie sein sollte. Herzlichen Dank an die Leiter und allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.



Spass bei einer gemütlichen Spielrunde.



Auch der Abwasch muss halt leider sein.

Trainingslager Voltige-Gruppe RZ Forch

Intensive Vorbereitung für die neue Saison

Endlich ist der Mittwochabend vor Auffahrt gekommen, an dem sich die Volti-Girls der Gruppe 1 und 2, die Trainerinnen und die Pferde Kalle und Onyx zum jährlichen Trainingslager treffen. Auch in diesem Jahr können sich die Mädchen optimal auf die Wettkampfsaison auf dem wunderbaren Hofgut Albführen vorbereiten. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst bei der Besitzerfamilie des Hofguts für ihre Grosszügigkeit gegenüber dem Verein.

Nach dem Bezug des Massenschlages und dem ersten gemeinsamen Nachtessen werden die Mädchen früh zur Ruhe geschickt, damit niemand übermüdet zum Donnerstagmorgentraining erscheinen muss. Dasselbe gilt auch für die Pferde, welche in einer grossen Box ein paar Schritte von der Halle weg hausen.

Das Trainingsprogramm ist streng. Täglich werden zwei Trainingseinheiten absolviert. Vormittags arbeiten die Trainerinnen mit den Athletinnen vor allem an den Pflichtübungen, am Nachmittag jeweils an den Küren. Einzelne Elemente werden dabei gefilmt und am Abend mit dem Team im «Teamrüüml» analysiert. Die beiden Turniergruppen, Gruppe 1 mit Nadine, Bettina, Lena, Ashling, Lea, Michelle und Bibiana und Gruppe 2 mit Sherine, Melanie, Mara, Clara, Lorena, Lynn und Romy, bereiten sich sowohl individuell auf die Teamküren als auch zusammen für die populäre Bodenshow vor.

Sogar Sondertraining

Besonders gefordert ist Lena. Zwischendurch muss sie zu einem Spezialtraining antreten, um die Tafö Pflicht



Ein Spagat auf dem Pferd: sitzend Sherine, liegend Clara und der Spagat von Lynn.

(Foto: zvg)

und Kür zu präzisieren. Tafö steht für Talentförderung im Voltige-Sport, eine Auswahl von talentierten 10- bis 14-jährigen Volti, welche auf Verbandsstufe gefördert werden.

Der grosse Auftritt der Athletinnen erfolgt am Sonntagmorgen. Gegen 60 Angehörige, Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde finden den Weg nach Albführen, um die verschiedenen Darbietungen der durchtrainierten Mädchen zu geniessen. Mit der Bodenshow beginnt die knapp stündige Vorführung, später folgen die Pflichten und Küren der beiden Gruppen, den Abschluss bildet Lenas Tafö-Solo.

Das Trainingslager kommt mit dem gemeinsamen Mittagessen im Hofgut eigenen Restaurant zu seinem würdigen Ende. Gestärkt durch das vorzügliche 5-Gänge-Menü kehren die Eltern mit den müden, aber sehr glücklichen Kindern wieder zurück nach Hause.

Gespannt erwarten die Trainerinnen und Athletinnen nach den intensiven Tagen die bevorstehenden Wettkämpfe. CVN St. Gallen, Lengnau und Uster stehen vor der Tür. Garantiert sind wieder weitere Fortschritte sichtbar, die sich sicher auch in den Resultaten widerspiegeln werden.



Die Gruppe 2 von links nach rechts: Lorena, Pferd Kalle, Logenführerin Manuela Daeppen, Sherine, Melanie, Maria, Clara, Lynn und Romy.



Gut gelaunt: Pferd Onyx und die Logenführerin Ursula Marin der Gruppe 1.

Einladung zur 102. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre

der Forchbahn AG, mit Sitz in Zürich, auf **Freitag, 21. Juni 2013**,
16.15 Uhr (Türöffnung 15.15 Uhr), im Restaurant Hirschen,
Hirschensaal (1. Stock), Forchstrasse 139, 8132 Egg b. Zürich

Fahrplan		ZVV, Linie S18	
Zürich Stadelhofen FB	ab	14.50	15.20
Zollikerberg	ab	15.03	15.33
Zumikon	ab	15.07	15.37
Forch	ab	15.12	15.42
Egg	an	15.20	15.50
Esslingen	ab	15.32	16.02
Egg	an	15.36	16.06

Traktanden und Anträge

1 Geschäftsbericht 2012

1.1 Jahresbericht 2012
Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht 2012 zu genehmigen.

1.2 Jahresrechnung 2012
Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

2 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von
CHF 60 451.83 ^[3/3]

wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an Spezialreserve gebunden CHF 40 301.22 ^[2/3]
- Zuweisung an Spezialreserve frei CHF 20 150.61 ^[1/3]

3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des
Verwaltungsrates und der Direktion für das Geschäftsjahr 2012
Entlastung zu erteilen.

4 Verschiedenes

Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem Apéro und zum
traditionellen Imbiss eingeladen.

Unterlagen und Stimmkarten

Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der
Geschäftsbericht 2012 (umfassend Jahresbericht und Jahres-
rechnung), der Bericht der Revisionsstelle vom 22. April 2013 und
das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 22. Juni 2012
liegen ab Freitag, 31. Mai 2013 bei unserer Direktion (c/o Verkehrs-
betriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich; Hauptgebäude,
Direktionssekretariat) und bei unserer Betriebsleitung (Bahnhof
Forch, Bahnreisezentrum, 8127 Forch) zur Einsichtnahme durch die
Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann die Traktandenliste mit
den Anträgen, den Geschäftsbericht sowie eine Tageskarte für die
Forchbahn bei diesen Stellen oder auch bei der Eingangskontrolle
zur Versammlung beziehen. Diese Unterlagen können aber auch
per E-Mail (generalversammlungFB@forchbahn.ch), telefonisch
(044 434 44 02), per Fax (044 434 44 26) oder schriftlich
(Forchbahn AG, FA, Postfach, 8048 Zürich) bestellt werden.

Die Stimmkarte wird gegen Vorweisung der Aktie(n) oder einer
rechtsgültigen Depotbestätigung bei der Eingangskontrolle abge-
geben.

Die Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Beteiligungen
an der Forchbahn AG der Gesellschaft bekannt sind, erhalten die
erwähnten Unterlagen samt Aktienausweis/Eintrittskarte unaufge-
fordert und rechtzeitig zugestellt. Diese Eintrittskarte kann bei der
Eingangskontrolle gegen die Stimmkarte umgetauscht werden.

Zürich, 14. Mai 2013 Forchbahn AG
Für den Verwaltungsrat:

Dr. Ueli Büchi Dr. Guido Schoch
Präsident Direktor

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Ein Inserat in der Maurer Post kann sich lohnen!



sehen • hören • erleben

Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

Zu verkaufen

In Ebmingen, Bachtobelstr.
an ruhiger, sonniger Lage

4½-Zi-Gartenwohnung

zusätzlich mit einem
Mehrzweckraum verbunden
Sitzplatz / Rasenfläche 90 m²

Verkaufspreis: CHF 810'000.-

Besichtigung: Tel. 043 366 09 87

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

odernachtelefonischerVereinbarung

GRAB Radsport

Steinmüristrasse 2 | 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

Black&Blaze: Manche mögen's schwarz

Die Rösterei in Ebmingen lässt Filterkaffee wieder aufleben

Der Kampf um die Gunst der Kaffeetrinker ist breit gefächert. Angeführt vom weltweiten Multikonzern Nestlé mit dem Nespresso-System über die Grossverteiler und weiteren Kaffee-Genuss-Maschinen und -Systemen. Doch selbst in spezialisierten Cafés und Restaurants ist die Kaffequalität oftmals mässig und eher durchschnittlich. Nun feiert der gute alte Filterkaffee ein Comeback!

Sandro Pianzola

Giessen Sie Kaffeeahm in Ihren Morgenkaffee? Das machen viele. Edle Kaffeebohnen bieten aber auch ohne Zusätze Geschmackshöhepunkte, wie Kenner und Kaffeeliebhaber behaupten. Und was verblickt: Um die edlen Geschmäcker unterschiedlicher Kaffeesorten erkennen und geniessen zu können, braucht's keine teuren Geräte. Der gute, altbewährte Filterkaffee ist Coffee-Afficionados wieder en vogue.

Top-Kaffee von der Forch

Wenn Claude Stahel seine gerösteten Sorten verkostet, wird geschlurft, gegurgelt und genau hingeschaut. Da wird nicht Kaffeetrinken für den stubenreinen Auftritt geübt. Es sind Geräusche, wie wir sie von Weintrinkern oder vom Zähneputzen kennen. Die «Maurmer Post» zweifelt aber nicht an den Manieren des Kaffee-Rösters. Stahel nimmt es ganz genau, wenn er in seiner kleinen, aber feinen Kaffee-Rösterei in Ebmingen die verschiedenen Blends für den Verkauf verpackt.

Seit knapp einhalb Jahren röstet der Berufsfotograf und grosse Kaffee-Liebhaber edle Bohnen in Ebmingen. Und seine Sorten werden immer beliebter. In Kürze werden seine Röstmischungen auch im Nobel-Warenhaus Globus erhältlich sein. Und dies neben oder trotz Nespresso, Starbucks und weiteren Kaffee-Multis. Im Kleinen und in der Qualität liegt der Unterschied. Auch wenn die Szene der genussvollen Kaffee-Liebhaber klein ist, erfreut sich Stahels Black&Blaze auch in unserer Gegend vermehrter Beliebtheit. Das verwundert nicht, denn Qualität setzt sich durch. Und wenn man bedenkt, wie viele Hektoliter des schwarzen Gebräus allmorgendlich den Gaumen der Schweizer passieren! Auch Stahel ist ein grosser Kaffeetrinker: «Ich trinke rund zehn Kaffees im Tag.» Kenner wie er vermögen in einem guten Kaffee eine Vielfalt von bis zu 800 Aromen auszumachen. Als Vergleich: Weinschlürfer finden in der Regel nicht mehr als 200 Aromen. Dabei kommt es auf mehrere Kriterien an. In erster Linie natürlich auf die Qualität der

Kaffeebohne, der Röstung und schliesslich auf die Zubereitung.

Filterkaffee ist auch ein Genuss

Und in diesem Umfeld erlebt der Filterkaffee eine regelrechte Wiedergeburt. Glaskrüge, Papierfilter, Britta und andere Dinge sind wieder gefragt. Um den Bohnen das volle Aroma zu entlocken, braucht es keine teuren Geräte. Zum einen ist der Mahlgrad wichtig. Während es beim Espresso eher feines Kaffeepulver braucht, ist beim Filterkaffee eine gröbere Mischung von Vorteil. Dabei ist es einfach, ein schmackhaftes Gebräu zuzubereiten. Stahels Regel lautet: 30 bis 50 g Kaffee, 500 g heisses Wasser darüber giesen und in rund vier Minuten durchlaufen lassen. Sein Tipp: Das leere Filterpapier vorher kurz mit heissem Wasser durchspülen.

Claude Stahel bietet nicht nur Kaffee oder Kannen an, sondern verfügt auch über ein immenses Know-how. Filter und Mahlmaschine sind im Grosshandel erhältlich. Der Fachmann weist auch gerne auf Besonderheiten hin, damit man nicht tagelang experimentieren und literweise Wasser verbrauchen muss, um in den vollen Genuss eines Kaffees zu kommen. Bei einem Espresso mit Filter-Kolben-Sieb sollte die Durchlaufzeit für einen 25-ml-Expresso genau 25 Sekunden dauern. «Dabei sollten die Wassertemperatur und der Druck der Espressomaschine stimmen», so Stahel. Wer aber trotzdem bei der Espressomaschine bleiben will, ist mit guten Kaffees wie den seinen schnell auf einem Genuss-Standard, wie ihn nur ganz wenige Cafés und Restaurants anbieten. «In Gaststätten wird leider oft eine günstige Mischung gewählt auf Kosten der Qualität.» Schade, findet Stahel, denn das Restaurant streicht in der gesamten Verdienstkette des Kaffees den grössten Gewinn ein. «Wenn man bedenkt, dass der Kaffee in der Entstehung weit unter einen Franken zu stehen kommt und man dafür aber gut und gerne schon mal 5 Franken bezahlt, ist es schade, wenn die Qualität nicht so ist, wie sie mit einfachen Mitteln sein könnte.» Ob ein Kaffee gut ist, lässt sich auf einfache Art testen: «Lassen Sie eine Tasse Kaffee 20 Minuten stehen. Wenn er danach noch geniessbar ist, handelt es sich um einen guten Kaffee.»

Kundenberatung inklusive

Schlechter Kaffee war der Auslöser, dass der Berufsfotograf sich mit einer eigenen kleinen Kaffee-Rösterei ein zweites Standbein aufbaute. Wer Gelegenheit hat, das Röstreich zu besuchen, erkennt sehr schnell, dass man auch so Alltägliches wie Kaffee mit Achtsamkeit und Hingabe ge-



Claude Stahel bei der Zubereitung eines Filterkaffees in seiner Rösterei in Ebmingen.

(Foto: pi)

niessen kann. Dies dank Kleinbetrieben, die sich der Kundenwünsche und Interessen annehmen. Hier nehmen die Kunden nicht nur die frischen und gut riechenden Bohnen mit.

Kaffee schadet der Gesundheit nicht

Die Geschichte des Kaffees ist lang und geht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Doch das Schreckgespenst, dass Kaffee schädlich ist, geistert bis heute rum. Kein anderes Getränk – ausser Alkohol – wurde von der Ernährungswissenschaft so oft unter die Lupe genommen. Beweise vieler Theorien sind bis heute nicht erbracht.

Es ist erwiesen, dass Kaffee weder Herzinfarkt noch Schlaganfall verursacht. Kaffeetrinker erkranken seltener an Leberzirrhose und weisen bessere Werte auf als andere. Dass Kaffee den Körper geringfügig entwässert, kann mit einem Glas Wasser ausgeglichen werden. Bis alle Experten sich durchringen, Kaffeegenuss zu empfehlen, werden sie wohl noch einige Tässchen bedenkenlos schlürfen können.

GGA Maur stellt voll auf digitales Fernsehen um

Noch besser Fernsehen ab 2. 12. 2013: 50 unverschlüsselte digitale TV-Programme im Grundangebot für alle

Die GGA Maur wird als einer der ersten Kabelnetzbetreiber in der Schweiz ihr TV-Angebot auf den 2. Dezember 2013 vollständig auf hochauflösendes digitales Fernsehen umstellen.

Ab diesem Zeitpunkt werden alle Kunden ohne Zusatzkosten und ohne Zusatzgerät von 50 unverschlüsselten digitalen TV-Programmen in hoher Bildqualität profitieren. GGA Maur lässt aber Kunden mit älteren analogen TV-Geräten nicht im Stich. Sie erhalten kostenlos einen Wandler (Set-Top-Box), mit dem sie das Grundangebot auch auf ihrem TV-Gerät empfangen können. Damit die bisher getätigten und zukünftigen Investitionen in das modernste Netz finanziert werden können, wird der monatliche Preis für die Nutzung des Kommunikationsanschlusses per 1. 1. 2014 um CHF 3.– angehoben.

Umstellung in einem Schritt

Rund 13600 der total 24500 Haushalte, die ihr TV-Angebot von der GGA Maur beziehen, schauen heute noch das analoge Fernsehangebot. Die Nachfrage nach digitalem Fernsehen und interaktiven Möglichkeiten wächst jedoch stetig und verlangt aus Gründen der beschränkten Bandbreiten den Wechsel auf digitale TV-Verbreitung. Anstatt etappenweise analoge Sender abzuschalten und die Kunden damit immer wieder zu Umstellungen zu zwingen, hat sich die GGA Maur ent-



Das neue Magazin «Update» der GGA Maur.

(Foto: pi)

schlossen, die Umstellung in einem Schritt am 2. Dezember 2013 vorzunehmen.

Gleichzeitig bietet GGA Maur allen Kunden statt 44 analoger Sender neu 50 digitale Programme unverschlüsselt im Grundangebot ohne Zusatzkosten an.

Box für analoge Geräte

Haushalte, die ihre analogen Geräte weiter nutzen wollen, erhalten kostenlos

eine Set-Top-Box, einen Wandler, der ihnen erlaubt die neuen digitalen Programmangebote auch auf analogen Geräten zu empfangen.

Mit einer Set-Top-Box können die Kunden zusätzlich auch das interaktive Produkt TVmotion nutzen, das GGA Maur seit Mai 2013 anbietet und das ein neues Fernseherlebnis mit abrufbaren Filmen und zeitversetztem Fernsehen vermittelt und die analoge Welt definitiv vergessen lässt.

Die GGA Maur wird auf den 1. Januar 2014 den monatlichen Preis für die Nutzung des Kommunikationsanschlusses um 3 Franken von derzeit CHF 19.30 auf CHF 22.30 (inkl. MwSt.; exkl. Urheberrechtsabgaben) anheben. Sie hat in den vergangenen Jahren Millionenbeträge in die Netzinfrastruktur investiert und wird dies auch weiterhin tun. Dies ist notwendig, weil der Bedarf an Bandbreite bei den Kunden laufend steigt (hochwertige Bildauflösung und immer schnelleres Internet). Damit stellt die GGA Maur langfristig die notwendige Netzkapazität sicher und die Kundinnen und Kunden verfügen immer über einen leistungsfähigen Netzanschluss.

Inserat



Schlafen Sie schön!

Neu zu entdecken in der Polsterwerkstatt Staub:
Die exklusive Bettwäsche-Kollektion von
TAMARA-R. Farbenstarkes Design, 100% Baumwolle-
Satin, hergestellt in der Schweiz, erhältlich bis
Grösse 240 x 240 cm. **Schauen Sie vorbei!**

polsterwerkstatt staub GmbH

Wangenstrasse 32, 8600 Dübendorf,
Telefon 043 355 58 00
www.polsterwerkstatt-staub.ch
info@polsterwerkstatt-staub.ch



Polsterei · Restaurationen · Vorhänge · Wohntextilien/Bettwäsche · Möbelbörse

Info

SGG-Schiffe bitten an Bord

Viele Neuigkeiten gemäss SGG-Newsletter

Neu wird jeden Donnerstag in den Monaten von Juni bis September der Barbetrieb wieder aufgenommen.

Die MS «Stadt Uster» steht dann am Schiffsteg in Maur bereit.

Ab 30. Juni ist auch neu wieder das Brunch-Schiff im Einsatz.

Ein reichhaltiges Frühstück wartet dann auf die Gäste unter anderem mit Speck, Ei, Rösti und Würstchen – very british! Die SGG heisst alle willkommen on Board!

Vermisst

Wo ist Kater Zorro?



Vermisst: Kater Zorro.

(Foto: zvg)

Vermisst seit 19. Mai im Raum Binz wird der Kater Zorro. Die Hauskatze ist männlich, kurze Haare, getigert, rot/orange, weiss, mit Chip und kastriert, weisse Pfoten. Wer hat die Katze gesehen? Vermisst wird sie von Michèle Welti, Telefon 079 202 65 00. Wer sachdienliche Angaben machen kann, meldet sich bitte direkt bei Frau Welti.

Regionale Produkte am Schlachthüüslifäscht

Wer Grilladen liebt, muss hin

Der Verein Schlachtlokal Küsnachterberg und Umgebung lädt am Samstag, 8. Juni, von 10 bis 17 Uhr wieder zum beliebten Schlachthüüslifäscht im Küsnachterberg ein.

In der Festwirtschaft bietet das Metzgereiteam wieder Spezialitäten vom Grill an: Spanferkel, hausgemachte Bratwürste, Gigot, Schafspiesse und Lamm-Burger. Dazu gibt es Kartoffelsalat, selbstgebackenes Brot, Kuchen und Getränke. Am Marktstand können Buureschüblig und Schafspezialitäten degustiert und gekauft werden. Zur Ergänzung bietet die Käserei Kreuzstrasse aus Degersheim verschiedene Käsesorten aus Eigenproduktion an.

Erfolgreiches 5. Betriebsjahr

Der Verein blickt wieder auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurück: 63 Mitglieder – hauptsächlich Nutztierhalter, Metzger und Jäger – und 20 Gönner bilden die Basis der lokalen Schlachtanlage.

Die Anzahl Schlachtungen konnte gesteigert werden. Das Fleisch aus dem regi-



Die Grilladen am Schlachthüüslifäscht sind einfach einmalig.

(Foto: zvg)

onalen, gesetzeskonformen und schonenden Schlachtbetrieb erfreut sich grosser Beliebtheit.

Am 8. Juni öffnet der Betrieb seine Tü-

ren für die Bevölkerung. Die Besucher sind herzlich eingeladen, beim gemütlichen Zusammensein die lokalen Qualitätsprodukte zu geniessen.



Mercedes-Benz

Zu Ihren Diensten.

Ihre Mercedes-Benz-Garage in Uster.

Bei uns dürfen Sie den Extra-Service erwarten. Egal ob Sie ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Wir sind für Sie da. Und für Ihren Mercedes ebenso.

 **Garage Widmer AG**

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, Tel. 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

9. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Juni 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 2. Juni 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Lepros- und Kinderhilfe für Indonesien

Montag, 3. Juni 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Dienstag, 4. Juni 2013

15.30 Bussfeier für Erstkommunionkinder

Mittwoch, 5. Juni 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 6. Juni 2013

09.15 Wortgottesdienst, Kirche
St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Personalwechsel in der Italienermission

Auf den Sommer 2013 hin verlässt der Italienermissionar P. Franco Gatti SJ sein Wirkungsfeld, wie es bereits im Mai 2012 mit Bischof Vitus Huonder schriftlich vereinbart wurde. Der Missionar Kuthinatu Kuriakose geht auf Wunsch seiner Ordensverantwortlichen nach Rom, um dort seine Studien abzuschliessen. Die Verantwortlichen von Synodalrat und Generalvikariat sorgen in enger Zusammenarbeit mit dem nationalen Koordinator der Italiener-

seelsorge, Don Carlo De Stasio, dafür, dass zwei neue Missionare nach Uster kommen.

Arnold Landtwing, Informationsbeauftragter

Fiire mit de Chliine am 2. Juni mit Bräteln

Am Sonntag, 2. Juni 2013 findet um 11.15 Uhr beim Bauernhof Fluh das nächste Fiire mit de Chliine statt. Das Thema lautet: Scheune. Anschliessend besteht die Gelegenheit zum gemeinsamen Bräteln.

Voranzeige: Erstkommunion

Sonntag, 9. Juni, 9.00 Uhr: Gruppe 1
Sonntag, 9. Juni, 11.00 Uhr: Gruppe 2
Sonntag, 9. Juni, 18.00 Uhr: Dankandacht/alle

Voranzeige: Sommer-Grillfest am 23. Juni

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat des Pfarrvikariats Maur-Ebmingen laden am Sonntag, den 23. Juni im Anschluss an den Gottesdienst alle Anwesenden herzlich zum diesjährigen Sommergrillfest ein.



Für die gesangliche Unterstützung der Lieder im Gottesdienst ist ein Ad-hoc-Chor vorgesehen. Alle, welche die vorgesehenen Lieder aus dem Kirchengesangbuch mit ihrem Gesang speziell unterstützen möchten, treffen sich um 9.45 Uhr zur Singprobe in der Kirche. Für das leibliche Wohl gibt es Würste mit Risotto und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen. Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar. Diese können vor dem Gottesdienst beim Küchenteam abgegeben werden. Für Kinder und Jugendliche stehen Spielgeräte zur Verfügung. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

Die Vorbereitungsgruppe

Voranzeige: Frauenausflug 2013

Der in diesem Jahr ganztägige Frauenausflug findet am **Mittwoch, 12. Juni** von 8–17 Uhr statt. Thema: «Auf dem Weg in die Urschweiz», Detailinformationen siehe Anmeldeflyer im Schriftenstand.

Doris Albertin und Diakon Joachim Lurk

Zu guter Letzt: etwas zum Nachdenken

Nicht die Momente, in denen du atmest, sind die schönsten, sondern die Momente, die dir den Atem rauben...

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 7. Juni 2013:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch.
Bitte alle Beiträge bis Freitag, 7. Juni 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Vermisst

Blaue «Vaude»-Jacke, Grösse 134–140, wurde im Bus 747 am 14. Mai liegen gelassen. Der Bub benötigt die Jacke. Hinweise oder Rückgabe (auch anonyme) an Boberg Ulrike, Zürichstr. 110, 8123 Ebmingen, Handy 079 759 44 43.

Gesucht

Ich, m., 75, in Binz, nahe Post, **suche BegleiterIn** für 2–3x pro Woche. ½ + h, mittelschnell spazieren (bergauf langsam). OfI. Erwarte gerne SMS oder Anruf auf 079 414 44 14. Bin gespannt! Besten Dank!



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **2. Juni 2013, 10 Uhr**
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Von links nach rechts. In der vorderen Reihe: Sabrina, Patricia, Valérie, Dominique, Andri, Micha. Hintere Reihe: Larissa, Laura, Damian, Marc, Moritz, Sandro (Foto: R. Perrot)

Haben Sie jemals die Hoffnung verloren?

Überschriften verleiten zum Nachdenken. Aber die Annahme, dieser Titel fasse das Konfirmandenjahr zusammen, wäre ganz falsch. Es war ein Vergnügen, mit einer so aufgeweckten Gruppe unterwegs zu sein. Ich liebe junge Leute, die höflich und kritisch fragen. Entscheidend ist zwar das kritische Fragen, aber es ist das Wörtlein «und», welches das Klima bestimmt.

Schon die allererste Unterrichtshürde, den Auftrag, sich selber in einen biblischen Text zu vertiefen und ihn der Klasse vorzustellen, versehen mit eigenen Anmerkungen, Fragen und Erkenntnissen, haben alle gemeistert. Einige waren zwar etwas verwundert, dass der Pfarrer da ein Talent bei ihnen vermutete, andere waren nur erstaunt, dass man in einer Gruppe dieselbe Aufgabe auf so verschiedene Arten lösen kann. Aber genau davon hängt vielleicht eine positive Einstellung zur Bibel ab, dass man zusammen merkt: Jeder sieht mit anderen Augen und hört mit anderen Ohren. Die biblische Wahrheit erschliesst sich uns allenfalls dann, wenn wir untereinander austauschen, was jeder hört und sieht.

Aber warum nun dieser Titel? Das Thema «Hoffnung» stammt aus den Vorbereitungen der Konfirmandenklasse für den Gottesdienst. Auch die Gäste im Gottesdienst sollen in den Genuss von interessanten Fragen kommen. Hoffnung ist auch so ein grosses Thema, dass es nicht nur eine Antwort darauf geben kann, sondern bloss viele Antworten, die auf ganz unterschiedlichen Erfahrungen begründet sind (halten Sie also Ihre Antwort parat!).

Haben Sie jemals die Hoffnung verloren? Das ist die Frage der Jungen an uns Lebensfahreneren. Es geht dabei nicht um Neugier, sondern um die Suche nach Rat. Wer, wie die Konfirmanden, an einem Anfang steht, der möchte halt wissen: «Wie weit kann ich aus

eigener Kraft gehen? Und was kann ich tun, wenn mir meine Kraft ausgeht?»

Mit gutem Gespür ahnen die jungen Erwachsenen aber schon, in welcher Art die Antworten von uns Älteren ausfallen werden. Das zeigt sich in dem Gebet, das sie für die Konfirmationsfeier formuliert haben:

Gnädiger Gott, wir bitten Dich, behüte unsere Familien, dass wir weiterhin einander Kraft geben und füreinander da sein können. Wir sind darauf angewiesen, dass wir einander tragen, zuhören und vergeben können. Hilf Du uns dabei.

Menschen sind eine Kraftquelle. Und noch viel unerschöpflicher ist Gott als Quelle der Kraft. Wer beides nahe weiss, der ist selbst dann nicht verlassen, wenn er tatsächlich einmal erleben müsste, dass er keine Hoffnung mehr hat. An so eine Möglichkeit denkt gar niemand gern. Aber das Leben fragt uns nicht, was wir gern wollen, es nimmt uns einfach mit auf einen Weg.

Ich wünsche mir für meine Konfirmanden, dass sie auf ihren Wegen Erfahrungen mit Gott und Menschen sammeln dürfen, die sie reifen und glücklich werden lassen.

Pfarrer René Perrot

Konfirmiert werden:

Micha Bosshart, Ebmingen
Andri Cueni, Ebmingen
Sabrina Di Benedetto, Ebmingen
Dominique Diethelm, Binz
Dorian Jäggi, Ebmingen
Moritz Jäggi, Ebmingen
Larissa Klapproth, Ebmingen
Sandro Klausner, Binz
Marc Mader, Binz
Laura Nef, Binz
Lionel Rüegg, Ebmingen
Valérie Simonet, Ebmingen
Patricia Wild, Ebmingen

Gottesdienste

■ Sonntag, 2. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Klasse Forch
Hoffnung
Pfarrer René Perrot
Beatrice Leonhardt, Kirchenpflege
Mitwirkung der Konfirmanden
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung Theodora
Anschliessend Apéro in der Mühle Maur

11.15 Uhr, Bauernhof Fluh, Maur

Die Scheune

Leitung: Karolina Huber & Team

Fiire mit de Chliine

Anschl. Bräteln

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 1. Juni
10–14 Uhr, KGH Gerstacher
Flohmarkt

■ Dienstag, 4. Juni
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Forch
Domino-Treff
Thema «Die Kuh im Kastanienbaum»
Leitung: Renate Hertach

18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.
meet & talk für 6.–8.-KlässlerInnen
Leitung: Christina Egli

■ Mittwoch, 5. Juni
14–17 Uhr, Treichlerhaus Maur
Meitliträff «Girls only», 6.–9. Klasse
Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 6. Juni
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen mit Muriel Moura

Terminkalender

■ Montag, 3. Juni
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Hoffnung – Was lässt mich hoffen?
Leitung: Pfarrer Perrot
Bibelkreis Ebmingen

Amtswoche

2.–8. Juni: Pfarrer Kurt Gautschi

Das Sekretariat hat ab sofort bis auf Weiteres folgende Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, 8.30–12 Uhr

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Mittwoch, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Der Frühling,
der verloren schien

Von Ihnen hat man bis jetzt herzlich wenig gemerkt. Weder bei uns in Maur noch sonst. Was ist los mit Ihnen?

Nur Geduld. Auch in der Natur verläuft nicht immer alles nach Plan und auf Kommando. Manchmal dauerts halt.

Geduld könnten wir ja aufbringen. Aber diese Kälte ist wirklich nicht zum Aushalten – im April und Mai wars sage und schreibe 10° unter den Normalwerten. Exgüsi, aber dazu haben wir den Winter.

Also, diese Kälte können Sie mir nicht in die Schuhe schieben. Ich passe mich nur den Verhältnissen an. Verantwortlich ist vielmehr die Wärme, die Sie hier unten produzieren. Die bringt das Eis in der Arktis zum Schmelzen. Und das schwindende Eis bringt die Luftmassen in der Atmosphäre komplett durcheinander. Daher kann die kalte arktische Luft viel weiter nach Süden gelangen. Nun haben Sie halt den Salat.

Apropos Salat: Nicht mal der wächst. Und die Kühe finden kein anständiges Gras. Und die Gärtner mit ihrem Gemüse? Die Touristenorte, denen geht der Schnauf aus, wenn sich nicht bald etwas ändert.

Jaja, ich verstehe Ihre Ungeduld. Aber im Juni wirds langsam besser. Zumindest für ein paar Tage. Aber wenns dann plötzlich heiss wird, ists auch nicht recht. Im Übrigen ist es seit 1998 stetig kälter geworden. Neben dem Februar ist vor allem der Mai davon betroffen. Es gibt eine Gruppe von Leuten, die behaupten, dass Lieder und Naturbeschreibungen aus der sogenannten kleinen Eiszeit zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert, die den Mai besingen, ziemlich genau dem jetzigen Vegetationsstand der Natur entsprächen. In dieser Zeit hat übrigens Wolfgang Amadeus Mozart gelebt. Und der hats auch überstanden.

Wir leben aber nicht vom Komponieren und Musizieren. Ganze Wirtschaftszweige sind auf schönes Wetter angewiesen. Nicht zuletzt auch unser Gemüt.

Dann hätten Sie sich halt vorbereiten müssen, es steht alles im 100-jährigen Kalender. Und für Ihre Laune fühle ich mich nicht verantwortlich. Der Sommer wird ihnen dann bestimmt mehr als meine 390 Sonnenstunden liefern.

Diverse Quellen, verfasst von Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 31. Mai, bis Sonntag, 2. Juni
Feldschieszen. Fr 17–19 Uhr, Sa/So von 10–12 Uhr, Schiessanlage Maur.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Samstag, 1. Juni
Bunte Versammlung. Ausstellung und Museen offen. 14.00 bis 17.00 Uhr.
Museen Maur.

Familienflohmarkt.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen 10–14 Uhr, ref. Kirchgemeinde Maur.

Kehrlicht- & Sperrgut-Abfuhr. Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

■ Sonntag, 2. Juni
Zmorge-Schiff. 10.45 bis 12.15 Uhr,
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Konfirmationsgottesdienst mit Konfirmanden aus Ebmatingen und Binz.
Ref. Kirche Maur, 10.00 Uhr.

Taizé-Jugendgottesdienst. Ref. Kirche Maur, 17.00 Uhr.

Klingende Museen. Bunter Konzertreigen mit kleinen und grossen Musikern in verschiedenen Räumen der Ausstellungsräume, 11–17 Uhr.
Museen und Musikschule Maur.

■ Montag, 3. Juni
Gemeindeversammlung. Loorensaal.
20.00 Uhr. Gemeinderat Maur.

■ Dienstag, 4. Juni
Grüngut-Abfuhr. Ganze Gemeinde.

Für Details siehe Abfall-Kalender.
Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag, 14 bis 17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

■ Mittwoch, 5. Juni
Spaghetti-Schiff, 18.30 bis 22 Uhr,
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

■ Donnerstag, 6. Juni
Steg 3 Bar, 19.30 bis 24 Uhr, mit DJ Dommy. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

■ Freitag, 7. Juni
Kehrlicht- & Sperrgut-Abfuhr. Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

Seefisch-Schiff. 18.30 bis 22 Uhr,
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

■ Freitag, 7. Juni bis Freitag, 14. Juni
Kleidersammlung. Sammelsäcke werden Ende Mai in alle Haushalte verteilt.
Samariterverein Maur.

■ Samstag, 8. Juni
Maurmer Sporttag. Looren ab 9.00 Uhr.
Turnverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus offen. 13.30–16.00 Uhr. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 9. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif. Zeiten siehe Internet, Schiffsteg Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

Ansicht



Hündin Nuby schnuppert an der kleinen Schnecke, die sich nicht beeindrucken lässt. Eine schnelle Flucht scheint in der Tat nicht möglich.
(Foto: Helene Gerber)